

Erfolgreiche Konzeptprobe

Die Pilotworkshops der DPG-Akademie stießen auf großes Interesse.

Susanne Friebel, Alexander Heinrich und Rolf Pfrengle

In den vergangenen Monaten hat ein Arbeitsteam bestehend aus Susanne Friebel, Alexander Heinrich und Rolf Pfrengle aus dem DPG-Vorstand ein Konzept für eine DPG-Akademie entwickelt. Diese schafft ein Weiterbildungsangebot insbesondere für methodische und persönliche Themen, das sich an DPG-Mitglieder richtet.¹⁾ Da es nicht bei einem Konzept auf dem Papier bleiben sollte, wurde die Umsetzung des entwickelten Akademie-Konzepts in Form von sechs Pilotworkshops erprobt. Diese ersten Workshops vermittelten Kompetenzen aus den Bereichen Wissenschaftskommunikation, Moderation, Projektmanagement, Patentwesen und Kommunikation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei viel gelernt und waren begeistert.

Mit engagierten Mitgliedern aus den Reihen der jungen DPG fand zum Thema Projektmanagement ein erster Pilotworkshop im Magnus-Haus Berlin statt. Dieser erlaubte es, Theorie und Praxis direkt anhand verschiedener Projekte, welche in der jungen DPG bereits stattgefunden haben, zu vergleichen und praktische Tipps für die künftige Arbeit in der DPG mitzunehmen. Neben dem fachlichen Aus-



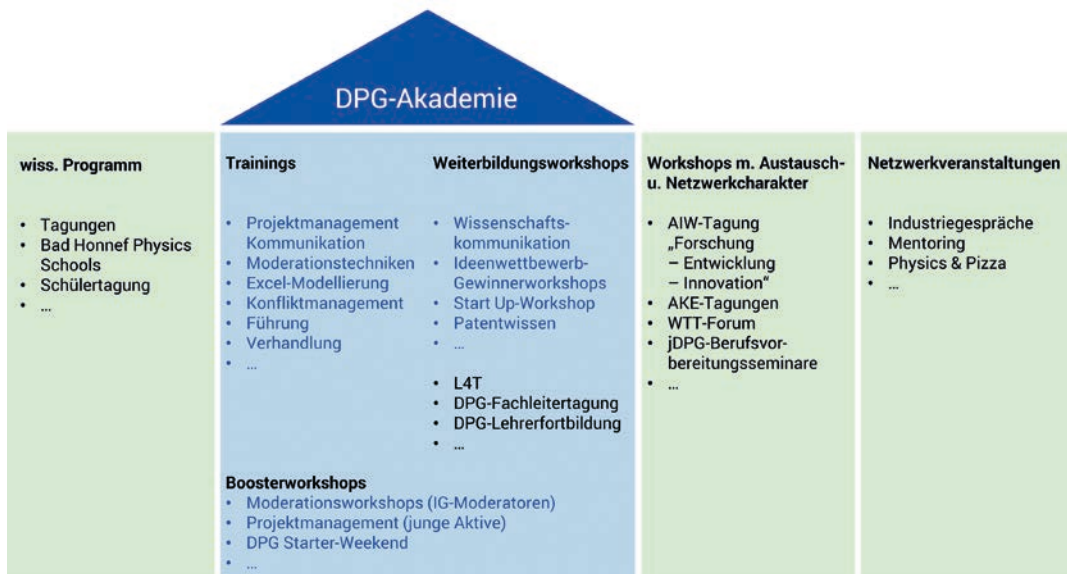
Lutz Schröder

Ein Workshop zum Thema „Wissenschaftskommunikation“ im Physikzentrum Bad Honnef fand viel Anklang bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

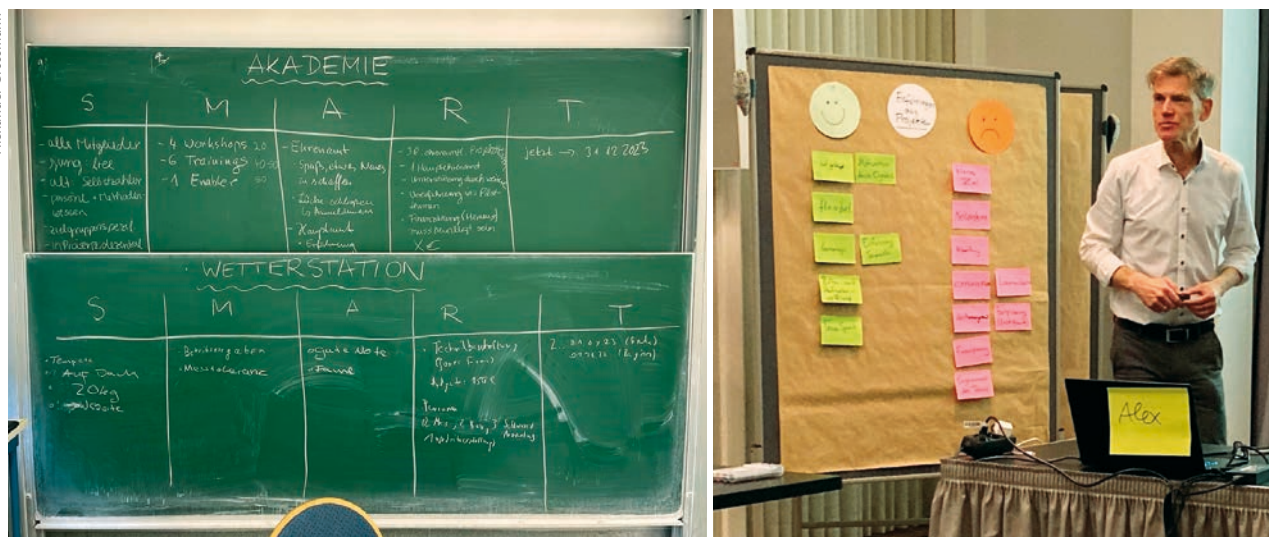
tausch diente der gemeinsame Abend im Magnus-Haus auch zum persönlichen Kennenlernen untereinander.

Alexander Grossmann, Professor für Projektmanagement an der Hochschule Leipzig und von Haus aus Physiker, führte den Workshop als Trainer durch. „Das speziell auf Physiker zugeschnittene Projektmanagement-Training gab mir nach langjähriger Projektarbeit einen ganz neuen und strukturierten Blickwinkel auf die

Umsetzung von Projekten“, bilanziert Matthias Dahlmanns nach Abschluss des Workshops. „Insgesamt ein super Workshop, der mir gezeigt hat, wie ich Ziele SMART definieren kann, um Fehler von vornherein zu vermeiden“, ergänzt ein anderer Teilnehmer. Aufgrund des positiven Feedbacks und da nicht alle Teilnehmer kommen konnten, wurde sofort eine Wiederholung in München geplant, diesmal ergänzt durch eine praktische Case Study.



Die DPG-Akademie ergänzt das Fortbildungsprogramm der DPG unter anderem durch Trainings und Weiterbildungen für methodische und persönliche Themen.



Die DPG-Akademie fokussiert sich mit ihren Angeboten auf Physikerinnen und Physiker. Alexander Grossmann (rechts) führte als Trainer durch einen Workshop zum Thema „Projektmanagement“.

Dauerbrenner für Physikerinnen und Physiker ist das Thema Kommunikation. Ein Seminar adressierte dieses Thema in vier Modulen: Stolpersteine der Kommunikation, Systeme und Strukturen, Körpersprache und Auftreten sowie Kommunikationsmethoden im Berufsalltag. Das Seminar bot 12 Teilnehmenden einen praxisorientierten Einstieg mit dem Physiker Jan Onno Reiners als professionellem Coach.

Im Workshop zu Kommunikation im beruflichen Umfeld standen verschiedene schwierige Formate bzw. Situationen im Fokus – etwa: Was macht man, wenn der Prophet im eigenen Lande nicht gehört wird? Welche Strategien gibt es bei Verhandlungen? Wie geht man mit Störungen um? Wie führt man Gespräche mit schwierigen Mitarbeitern? „Neben den theoretischen Hintergründen fand ich die Erfahrungen der anderen Teilnehmer in den jeweiligen Situationen besonders hilfreich. Durch diesen Praxisbezug konnte ich mir das Umfeld besser vorstellen und mir die präsentierten möglichen Lösungsstrategien besser einprägen“, sagt Andreas Fehlner, Teilnehmer des Workshops.

Ein weiteres Highlight war ein Workshop zur Wissenschaftskommunikation im Physikzentrum Bad Honnef. Hier teilten hochkarätige Profis wie Harald Lesch, Norbert

Lossau und Jens Kube ihre persönlichen Erfahrungen und gaben Hinweise zum Umgang mit den Medien für eine erfolgreiche Wissenschaftskommunikation. „Ich war beeindruckt von der hohen Kompetenz der Dozenten und die Einblicke in die Abläufe und Funktionsweisen der unterschiedlichen Medien und Kommunikationskanäle. Diese helfen mir künftig dabei, bei komplexen wissenschaftlichen Themen wichtige Aussagen für die Öffentlichkeit und Medien verständlich zu destillieren“, ist Matthias Zimmermann, Teilnehmer des Workshops, überzeugt.

Für die ehrenamtlich aktiven Organisatorinnen und Organisatoren der Industriegespräche fand ein Austauschtreffen in Bad Honnef statt. Nachdem die Industriegespräche mittlerweile an 12 Standorten in Deutschland stattfinden, gilt es nun, dieses Format weiter zu professionalisieren. Marietta Brüning gab als professioneller Coach zum Thema Moderation zunächst eine Einführung in die wichtigsten Themen. Anschließend konnte jeder Teilnehmer eine Anmoderation der Industriegespräche erproben und erhielt professionelles Feedback dazu. „Das Moderationstraining war ein echter Mehrwert für mich. Ich habe gelernt, wie ich bei der Anmoderation das Publikum mitnehme und die Brücke zu den Referenten so baue, dass sie sich wohlfühlen“, berichtet Fabian Ziegler.

Das Thema Patentwesen ist auf der Grenze zwischen Forschung, Entwicklung und Innovation relevant. Was muss ein Forscher an Universitäten, Forschungseinrichtungen oder in Industrie und Wirtschaft darüber wissen, wie geistiges Eigentum und die eigene Innovation zu schützen sind? Mit Eric-Michael Dokter gelang es, einen auch international erfahrenen Patentanwalt als Referent für einen interaktiven und sehr praxisnahen Workshop in Dresden zu gewinnen. Die geringe Anzahl an Teilnehmenden ermöglichte einen ausgesprochen interaktiven Austausch, der allseits begrüßt wurde.

Im systematisch erhobenen Teilnehmer-Feedback wurden die Workshops durchweg als sehr gut bewertet und Optimierungsvorschläge gesammelt. Insgesamt waren die Teilnehmenden von den Pilotworkshops der DPG-Akademie begeistert und bestätigten, dass sie viel gelernt haben. Sie haben die praxisorientierte Herangehensweise, Interaktivität und die hohe Kompetenz der Dozentinnen und Dozenten sehr geschätzt sowie den Zuschnitt der Inhalte auf Physiker:innen.

Nach dem erfolgten Pilot wird die DPG-Akademie jetzt in der Geschäftsstelle verankert und professionell ausgerollt. Zur Findung und Umsetzung der Themen sind Ideen und Engagement aus dem Ehrenamt weiterhin gefragt.

1) vgl. Physik Journal, Januar 2023, S. 56